

### SAAB mit Hoffnung und Elan in die neue Zukunft

Eine Zeit lang sah es fast so aus, als ob in Trollhättan endgültig die Lichter für Saab ausgehen würden. Nach der gescheiterten Übernahme durch Koenigsegg kam in letzter Minute am 23. Februar die Einigung zwischen dem kleinen, holländischen Sportwagenbauer Spyker und GM zustande.

Saab-Chef Jan Ake Jonsson gab an der Presseinformation vom 25. März in Zürich zusammen mit Victor Muller den Fahrplan für die weitere Zukunft bekannt. Alle Autos werden in Trollhättan entwickelt und produziert.

### Wichtigstes Modell für 2010 wird der neue 9-5, der noch auf bestehender GM-Technik basiert.

Anfang nächsten Jahres wird der 9-5 auch als Kombiversion (Sport Combi) lieferbar sein. Ebenfalls 2011 kommt ein Saab 9-4X auf den Markt, der das Crossover-Segment abdecken soll. 2012 steht die Ablöse für den 9-3 an. Grundsätzlich lautet der Plan, das Modellangebot zu verbreitern und nicht mehr allein auf zwei Modellreihen angewiesen zu sein. Sämtliche technische Entwicklungen werden in Trollhättan durchgeführt.

Saab hat weltweit einen Kundestamm von etwa 1,5 Millionen und dabei soll es nicht bleiben. Um neue Käufer anzulocken, wird nun der allradgetriebene 9-3X in den USA eingeführt und man hat bereits ein Agreement mit dem chinesischen Hersteller Beijing Automotive abgeschlossen. Von dem Abkommen sollen beide Seiten profitieren, dass die Chinesen schwedischen Know-how erhalten und für Saab die Tore zum chinesischen Markt geöffnet werden.

(Nachstehend im Innern die leicht gekürzten Texte der beiden Referate in Zürich)

*der Redaktor*

### Saab Medien-Orientierung, 25.3.2010 in Glattbrugg

*Der 23. Februar war ein grosser Tag für Saab und alle Saab-Freunde – er hat unsere Zukunft gesichert. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung durch Händler, Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und alle Saab-Fans sowie die Entschlossenheit aller Beteiligten. Was ist geschehen? – Liquidation beendet; neuer Eigentümer, fundierter Geschäftsplan*



*Erster Saab 9-5 ab dem Fließband*

### Die unmittelbare Zukunft

Beschleunigung der Produktion – extrem niedrige Bestände hemmen unseren Vertrieb – einschliesslich des Produktionsbeginns unseres 9-3 Cabriolets in Trollhättan. Neustart unserer Marketing-Aktivitäten, einschliesslich der Einführung des 9-3X in den USA und natürlich des neuen 9-5. Die ersten Reaktionen auf den neuen 9-5 waren ausgesprochen positiv. Ein Auto, das alle Saab-Markeneckpfeiler hinsichtlich progressivem Design und Leistung durch die typischen Saab-Turbomotoren mit kleinem Hubraum bietet. Natürlich bieten wir Fahrzeuge mit alternativem Antrieb wie unserem BioPower-Konzept an, und die Benziner-Palette reicht von 1.6T- bis zu V6 2.8T-Motoren. Bei den Dieselmotoren steht der 2.0 Turbo mit umweltfreundlicher Fahrleistung im Mittelpunkt.

Ein eigenständiges Unternehmen schaffen, das selbständig arbeiten kann. Durch Übergangs-Servicevereinbarungen mit GM stellen wir Kontinuität sicher.



Erster Saab 9-5 ab dem Fließband.

## Geschäftsplan

Einige wichtige Elemente unserer Geschäftsstrategie für die Zukunft – Konzentration in Schweden – modernste Produktions- und Entwicklungsanlagen/organisationen und wettbewerbsfähiges Kostenniveau mit einer fantastischen Infrastruktur – einzigartige Marke im europäischen Premiumsektor – Fortsetzung unseres unabhängigen Denkens – umfassenderes Fahrzeugangebot – Fähigkeit, auf traditionellem Saab-Niveau profitabel zu sein.

## Marke

Unser allgemeines Ziel ist es, unser Erbe in die Zukunft mitzunehmen. Diese fantastische Marke, die solche Emotionen und Sympathie schafft, beruht auf ihrer Innovationsfähigkeit – die Dinge anders angehen (Turbo, Design, Sicherheitslösungen usw.), dem Luftfahrterbe – Einfluss auf Design, Aerodynamik usw., und natürlich auf unserer skandinavischen bzw. schwedischen Herkunft – wo Sicherheit, soziale Verantwortung, Brauchbarkeit und Umweltbewusstsein eine wichtige Rolle spielen.

## Produkte

Saab hat immer unter einem engen Produktangebot gelitten, sowohl bei Karosserievarianten als auch bei Antrieben. Ausserdem haben uns lange Lebenszyklen im Laufe der Jahre viele Probleme geschaffen.

Jetzt können wir diese Probleme beheben. Der aktuelle 9-3 bietet nicht nur

4 Karosserievarianten, sondern auch eine breite Antriebspalette, einschliesslich des besten Allradsystems auf dem Markt. Viele neue Autos stehen an, und wir führen demnächst die neue 9-5 Limousine ein, der in der ersten Hälfte des nächsten Jahres der 9-5 SportCombi folgen wird. Wie bereits erwähnt, mit einer breiten Palette von wettbewerbsfähigen Antrieben. Ebenfalls in der ersten Hälfte des Jahres 2011 werden wir den 9-4X Crossover in einem Segment einführen, das an Grösse und Bedeutung gewinnt. Wir sind ebenfalls dabei, einen neuen 9-3 zu entwickeln, der ab 2012 erhältlich sein wird. Diese Entwicklungen sind alle im Geschäftsplan vorgesehen, zusammen mit den entsprechenden Aktivitäten zur Weiterentwicklung dieser Autos und zur Entwicklung von Autos der nächsten Generation. All dies trägt zu einem breiteren und aktuelleren Produktangebot bei.

## Aktivitäten

Die Konzentration unserer Aktivitäten auf Schweden wird uns helfen, unsere Ertragsschwelle zu senken und so gute Gewinne bei einem typischen Saab-Volumen von 100'000 – 120'000 Autos zu erwirtschaften.

Die allgemeine Haltung und Geschäftsstrategie in der Automobilbranche geht schrittweise weg vom Konzept der Grösse als Eigentümerschaft (wie in den 80er und 90er Jahren) hin zu einem offenen Konzept mit grösserer Konzentration auf strategische Allianzen. Die zahlreichen

Angebote zur Kooperation, zum Technologieaustausch usw., die wir in den letzten 6-12 Monaten erhalten haben, sind ein guter Beweis. Diese kommen von grossen Erstausrüstern bis zu kleineren Anbietern aus der ganzen Welt. Wir werden in vielen Bereichen auch künftig solche Allianzen anstreben und bestehende Allianzen ausbauen.



Victor Muller & Ake Jonson (r)



Studie für Cabrioersatz

## Warum soll das funktionieren?

Viele haben diese Frage gestellt. Die meisten hatten keinen Einblick in unser Geschäftsmodell und unseren Geschäftsplan. Aber die Antwort ist einfach. Wir haben einen gut fundierten Geschäftsplan, der auf unseren Produktionsplan abzielt. Wir haben einen effizienten Betrieb, bei dem wir schrittweise die Auslastung erhöhen und die Ertragsschwelle senken. Wir haben eine fantastische und einzigartige Marke, die in der heutigen Gesellschaft eine Rolle spielt. Wir haben grossartige Mitarbeiter, ein Händlernetzwerk und einen Kundenstamm von 1,5 Millionen. Und zu guter Letzt legen wir als unabhängiges Unternehmen die Prioritäten fest, entscheiden, welche Technologie verwendet wird und mit welchen Partnern wir kooperieren und haben durch die Vereinbarungen mit GM einen grossartigen Übergangsplan. All dies zusammen lässt mich auf eine glanzvolle Zukunft für Saab schliessen.

Jan Åke Jonsson CEO von Saab

## Saab Medien-Orientierung, vom 25. März 2010 in Glattbrugg

*Kernaussagen von Victor Muller, CEO Spyker Cars N.V.*

### **Warum haben wir Saab übernommen?**

Saab ist eine schwedische Marken-Ikone, die es wert ist, erhalten zu werden. Sie hat äusserst kompetente Mitarbeiter, Weltklasse-Produktion und grossartige Produkte in der Warteschleife. Saab hat enormes Potenzial und Ich freue mich, Teil einer neuen Ära für Saab zu sein.

### **Wir stehen, wo wir sind, durch Hartnäckigkeit und harte Arbeit**

Wahrscheinlich der komplizierteste Trennungsprozess, den die Automobilbranche je erlebt hat. Wir erhielten Unterstützung durch GM, die schwedische Regierung und viele mehr und spürten den starken Willen und die Unterstützung durch Saab-Fans aus aller Welt. Allen voran aber Jan Åke Jonsson und sein Team, die niemals aufgegeben haben

### **Spyker ist genau die Art von Eigentümer, die Saab braucht**

Saab erhält unsere ganze Aufmerksamkeit. Wir haben die nötigen finanziellen Mittel, unternehmerische Einstellung, Begeisterung für Autos, sowie das Verständnis und Wissen dafür, dass Markenversprechungen und Anforderungen von Premium-Kunden erfüllt werden müssen.

### **Neue Organisation**

Klare Trennung in der Managementstruktur zwischen Betriebsführung und Beteiligungsfunktionen. Saab hat ein gutes Management, das wir unterstützen müssen, um Saab zu einem grossen Erfolg zu machen. Saab Automobile und Spyker werden weiterhin als separate Unternehmen unter ihrer Muttergesellschaft (AMS:SPYKER) arbeiten

### **Warum wir Erfolg haben werden**

3 neue Autos in 16 Monaten, deren Entwicklung weitgehend abgeschlossen ist. Wir werden den unternehmerischen Ansatz in unsere Tätigkeit einbringen,

Impulse für alle Geschäftsbereiche geben, den neuen 9-5 auf effektive Art einführen, neue Entwicklungen beschleunigen (Fokus auf 9-3-Nachfolger) und Kontakt zu unseren Kunden und Interessenvertretern vertiefen. Für Authentizität sorgen – Saab soll «typisch Saab» sein es werden keine GM Saabs sein sondern Saab Saabs und wir haben Pläne für sehr interessante Partnerschaften. Wir werden die Zusammenarbeit mit BAIC weiter ausbauen und zudem interessieren sich Erstausrüster für Kooperation mit Saab.

### **Nicht nur hinsichtlich des Geschäftsplans müssen wir ein Gespür für Spass und Begeisterung zeigen**

Saab ist eine einzigartige Marke – eine Marken-Ikone, sie hat ein Einzigartiges Erbe und Ähnlichkeiten mit Spyker – Luftfahrterbe und Motorsport. Wir werden dies weiter ausbauen denn Saab war sehr erfolgreich. Saab baut grossartige Konzeptautos – Stoff für Legenden. Künftig werden wir unsere Träume verwirklichen, dieses Denken hat mit dem neuen 9-5 bereits begonnen, der durch die Aero X-Konzeptstudie inspiriert wurde, die neue Saab-Generation mit dem 9-3-Nachfolger hat oberste Priorität.

### **Abschliessend meine Vision für Saab**

Wir werden unser Erbe in die Zukunft mitnehmen. Wir werden «Saab neu beleben und in ein nachhaltiges und gewinnbringendes Unternehmen mit einem ausgeprägten Selbstvertrauen umwandeln. Wir werden die emotionale Erfahrung zwischen Saab-Fahrern und ihren Fahrzeugen wieder herstellen Wir werden auf die historischen Stärken von Saab in puncto unabhängiges Denken, Luftfahrterbe, Umweltfreundlichkeit und Motorsport setzen.»

## Alle Neuen 2010

Freitag ist normaler Weise immer der «fröhliche» Einkaufstag. In einer straffen Stunde wird der Wochenend- und Restwocheneinkauf getätigt. Da Saab für seine Funktionalität bekannt ist, hatten wir bis jetzt noch keine Probleme den Einkauf nach Hause zu chauffieren. Ob es der Geschirrspüler aus dem Grossmarkt, die Möbel vom schwedischen Einrichtungshaus, der Fernseher vom Elektro-Fachmarkt, der selbst geschlagene Weihnachtsbaum aus dem Wald oder der wöchentliche Einkauf ist, alles reist in einem Saab sicher an seinen Bestimmungsort. ... natürlich auch an die Adria, nach Trollhättan oder an die Ostsee ...Bei meinem Einkaufsbummel gehört der Blick in die gedruckte Presse zum wöchentlichen Ritual. Da landet auch manches KFZ-Blatt im Einkaufswagen. So wie an diesem Tag, da die Titelseite «Alle Neuen 2010» ankündigte. Ein Blick in die Zeitung offenbarte auch zwei Saab-Modelle, die 9-5-Limousine und den 9-4X. Diese beiden Fahrzeuge wurden auch zeitlich präsentiert. So soll der 9-5 im Mai und der 9-4X im Dezember 2010 an den Start gehen. Bevor die Modelle zum Händler kommen, müssen aber erst die «Hausaufgaben» gemacht werden. Und ein Thema ist der vorraussichtliche neue Eigentümer. Zu dem Thema erhielt ich eine eMail von begeisterten Saab-Piloten, die sich positiv für eine mögliche Übernahme durch Spyker Cars aussprechen, «... GM geht wohl bei einer kleineren Organisation bekanntlich davon aus, dass später keine für sie selbst spürbare Konkurrenz droht – insofern sind natürlich Stimmen vollkommen überflüssig, die lieber eine grosse Firma als Käufer gesehen hätten (dies ist mit GM nicht hinzukriegen)...» Diesbezüglich habe ich auch andere Infos im Netz gelesen. So besitzt der schwedische Professor Christian Berggren von der Uni Linköping eine gewisse Portion Skepsis zum etwaigen Saab-Käufer Spyker Cars. Nach seiner Meinung braucht Saab einen starken industriellen Eigentümer, der Grössenvorteile und Ressourcen bei der Produktinnovation besitzt, um Kosten zu senken. Für ihn ist der neue Käufer noch weniger glaubwürdig als Koenigsegg ... Den Artikel könnt ihr bei ttela.se unter «Professor skeptisk till Saabköpare» lesen.

Redaktionsschluss  
für die Ausgabe 2-2010:  
Ende Juni 2010

## Ein Saabclubmitglied in der Mongolei

Es hat sich ein Mitglied aus Ulan Bator der Hauptstadt der Mongolei beim Saabclub gemeldet. Der Redaktor hat sich gewundert und Herrn Raadznabazaar um die Hintergründe gefragt. Hier seine erstaunliche Antwort!



Unser Saabclublogo als Kleber hinten links auf dem 900 II

Sehr geehrter Herr Vetsch,

Im Jahre 1978 kam ich als Student nach Leipzig/DDR und ich habe 1984 abgeschlossen. Nach meinem Studium habe ich als med. vet. in der LPG- Mongolei gearbeitet. Damals hatte ich als Dienstfahrzeug ein UAZ 469 aus der UdSSR. Wegen der schlechten Infrastruktur und dem Klima hatten wir grosse Probleme mit dem Fahrzeug und ich musste als Fahrer auch als Mechaniker in der Wüste arbeiten. Nach der Wende war ich in Thüringen bei meinem deutschen Freund. Damals hatten die Ostdeutschen sehr viel used Autos von Westdeutschland gekauft und mein Freund hat einen SAAB 9000 gekauft. Ich hatte nie so ein Auto gesehen und ich habe mit ihm geschimpft, dass er so ein eckiges Auto gekauft habe. Die Nachbarn hatten nur Opels, VW, BMW oder andere Autos gekauft. Er hat mir gesagt, dass er kein Geld für ein anderes Auto hatte. Aber dieser SAAB war das richtige Auto für den thüringischen Winter.

1998 habe ich meinen SAAB in Hong Kong gekauft. Der Händler hatte nur used LHD Fahrzeuge zu verkaufen. Als

ich über den SAAB geredet habe, war er sehr aufgeregt und er hat sofort über Discount gesprochen. Vermutlich hatte über diesen SAAB niemand mit ihm verhandelt. Seit dem habe ich meinen SAAB in der Mongolei, Kaltstart und Fahreigenschaften sind unvergleichlich. Bei uns ist es im Winter sehr kalt -40° und Autoübernachtung sehr problematisch. An manchen Tagen startet die Webasto Standheizung nicht selber. Wir haben eine warme Decke für das Auto und unter dem Motor legen wir eine Polystyrolplatte 12cm x 100cm x 100cm, um den Refrigeratoreffect von der Erde zu vermeiden. Wenn Sie wollen ich kann auch die Autoübernachtungsfotos schicken. Als Ersatzteile benutze ich Opel und Daewoo weil es keinen SAAB Service gibt. Ich bin sehr befreundet mit meinem SAAB, obwohl ich Geld habe ein brandneues Auto zu kaufen. Zur zeit arbeite ich als Director einer Schmierstofffirma aus den USA und Continental AG Reifen.

*Das wärs für heute.*

*Viele Grüsse aus der Mongolei,  
Erdene*

## Die erfolgreichsten Artikel 2009

Autobild online 31.12.2009

### Nicht immer gewinnt ein Golf!

«Immer gewinnt ein Golf!» lautet ein beliebter Vorwurf, den uns die Leser von autobild.de immer wieder machen. Deshalb an dieser Stelle eine gute Nachricht für alle Verschwörungstheoretiker – bei der Rangliste der erfolgreichsten Artikel gewinnt kein Golf. Er hat es nicht einmal in die Top 10 geschafft. In der Gunst der Leser lagen 2009 vor allem Automessen vorne. Allen voran die IAA in Frankfurt. Der Vorbericht zur grossen Leistungsschau am Messturm wurde fast zehn Millionen Mal angeklickt. Da konnten nicht einmal die Erbkönige mithalten.

Die erfolgreichste Erbkönig-Galerie kam «nur» auf knapp sechs Millionen Zugriffe.

Ein echter Gewinner: der neue Saab 9-5. Aber hat der Schwede noch eine Zukunft?

Und der VW Golf? Der hatte 2009 wirklich nicht viel zu melden. Mit 1,6 Millionen Zugriffen liegt er abgeschlagen auf Platz 18 der Klickrangliste – weit hinter seinem ärgsten Konkurrenten, dem neuen Opel Astra. Der holte beinahe doppelt so viele Klicks.

Überraschender Gewinner bei den automobilen Einzelkämpfern: der neue Saab 9-5. Kein einzelnes Auto wurde 2009 öfter angeklickt. Das zeigt, welches Potential die geschundene Traditionsmarke hat – und welch ein Jammer es wäre, wenn sie von der Bildfläche verschwinden würde.

### Auf ein erfolgreiches 2010 – mit Saab!

Redaktionsschluss  
für die Ausgabe 2-2010:

Ende Juni 2010

## Der Stern von Trollywood

*Victor Muller ist Gründer des holländischen Sportwagenbauers Spyker und chronischer Optimist.*

In Trollhättan, der Heimat des schwedischen Kultautos Saab, geben die Menschen niemals auf. Zwar sind in den vergangenen Jahren viele Firmen geschlossen worden und Tausende Industriejobs verschwunden, doch Zukunftsträume gibt es in der Stadt noch immer. So wurde zum Beispiel vor einigen Jahren mit staatlicher Förderung ein wenig Filmindustrie in alten Fabrikgebäuden angesiedelt, und schon machte der Begriff «Trollywood» die Runde. Seit 2004 gibt es sogar einen «Walk of Fame» im Zentrum, auf dem sich Filmstars verewigen dürfen, wenn sie mal in der Stadt sind. Geträumt wird in Trollhättan im Kinoformat. So ähnlich ist das auch mit Saab. Während die internationale Wirtschaftspresse Nachrufe auf den kleinen Autobauer druckte, sprachen die Menschen in Trollhättan unbeirrt von «Hoffungstreifen am Horizont» und der grossen Zukunft, die Saab als Luxusmarke vor sich habe.

Vielleicht war es nur eine Frage der Zeit, bis Victor Muller seinen Weg in diese Hochburg des Optimismus fand. Als der Gründer der kleinen niederländischen Sportwagenschmiede Spyker Ende Januar erstmals die Saab-Fabrik besuchte, die GM ihm nach zähen Verhandlungen endlich verkaufen wollte, da schien es fast so, als kehrte er heim. Trollhättan feierte den 50 Jahre alten Holländer wie einen Filmstar. Tausende jubelten ihm zu, entrollten Bänderchen mit Sprüchen wie «Victory for Victor». Es war die Freude der ewig Zuversichtlichen. Mit Muller haben die Menschen in Trollhättan ein Idol gefunden, das auch niemals aufgibt.

Bisher hat sich Mullers Zähigkeit auszahlt: Am vergangenen Freitag gewährte ihm die Europäische Investitionsbank einen 400-Millionen-Euro Kredit für die Saab-Sanierung, die schwedische Regierung übernahm dafür die Bürgschaft, und am gleichen Tag stimmten die Spyker-Aktionäre seinen Plänen zu. Damit war der Weg frei für die Übernahme.

Bis vor einigen Monaten war Muller ausserhalb seines Heimatlandes wohl etwa so bekannt wie Claes Eriksson, Trollhättans berühmtester Schauspieler und Regisseur. Seine Karriere begann der Saab-Retter 1984 als Anwalt in Amsterdam, später profilierte er sich als Unternehmer. Anfang der 1990er Jahre wurde er durch ein Management-Buyout Teilhaber bei Wijsmuller, einem Schiffahrtsunternehmen.

Im Laufe der Jahre sanierte und verkaufte er dann noch andere Firmen und machte ein Vermögen. 1999 gründete er gemeinsam mit einem Ingenieur die Automufaktur Spyker, die handgefertigte Edelsportwagen herstellt. Insgesamt 94 Fahrzeuge hat das börsennotierte Unternehmen bislang verkauft. Mehrmals ist die Firma knapp am Konkurs vorbeigeschrammt. Doch Muller hat den Karren immer wieder flott gekriegt.

Der holländische Journalist Robert van den Oever hat mit einem Kollegen ein Buch über Spyker geschrieben. Es trägt den Untertitel «Eine Wahnsinnsfahrt» und durchleuchtet die Geschäfte von Victor Muller durchaus kritisch. Die Sache mit Saab sei typisch, sagt von den Oever. «Muller ist ein PR-Mann, ein sehr guter Verkäufer. Immer wenn er etwas macht, erreicht er damit ein Maximum an Aufmerksamkeit.» Ähnlich sei es gewesen, als Spyker 2006 einen Formel-1-Rennstall übernahm. «Die Leute haben gedacht: Das schafft er nie. Aber es gelang», sagt von den Oever. Tatsächlich durfte Spyker in der Formel 1 eigene Boliden an den Start schicken, ganz in Orange – Holland jubelte. Muller versprach seinen Aktionären, dass nun auch die Gewinne kommen würden, er hoffte auf millionenschwere Sponsoring-Verträge. Zum Schluss war es ein teurer Flop. Ende 2007 übernahm ein indischer Multimillionär den Rennstall mit dem deutschen Fahrer Adrian Sutil – aus «Team Spyker» wurde «Force India».

Der Ausflug auf die Rennpiste wäre fast das Ende gewesen. Aber Muller liess sich nicht unterkriegen und holte frisches Kapital von der russischen Familie Antonov. Allerdings werden den Antonovs Mafia-Kontakte nachgesagt – weshalb sie nun ihre Anteile an Spyker wieder verkaufen mussten. Denn Saabs Mutterkonzern GM hatte sich geweigert, Geschäfte mit den Antonovs zu machen. Daran drohten zunächst auch Mullers Saab-Träume zu scheitern. Doch es gelang ihm, auch diese Klippe zu umschiffen, er fand neue Geldgeber. Wer genau nun sein schwedisches Abenteuer mitfinanziert, ist nicht vollständig bekannt. Muller hält die Namen seiner neuen Gönner teilweise geheim.

Der Spyker-Chef könne sehr überzeugend sein, sagt Robert von den Oever. «In Mullers Welt ist immer alles fantastisch.» Dieser chronische Optimismus hat eine Kehrseite. «Er verliert manchmal die Realität aus den Augen», meint von den Oever. Und Kritik vertragen Muller nicht so gut – da könne er richtig böse werden.

Saab kann einen talentierten PR-Menschen sicher gut gebrauchen, um das angekratzte Image aufzupolieren. Doch um profitabel zu werden, muss Saab vor allem Autos herstellen, die viele Menschen haben wollen. Für diese Aufgabe sei Muller weniger geeignet, meint von den Oever. «Das sollten die Leute bei Saab besser selber in die Hand nehmen.» Sollte das Unterfangen gelingen, spendiert Trollhättan dem Medienprofi Muller ja vielleicht irgendwann einen Stern auf dem Walk of Fame für seine tollen Auftritte als Retter. Die Gesellschaft auf diesem Boulevard des Ruhms ist übrigens gar nicht schlecht: Nicole Kidman und Bogart-Witwe Lauren Bacall sind dort auch schon verewigt. Sie waren beide mal zu Dreharbeiten in der Gegend.

*Von Gunnar Herrmann*



**Einen sonnigen Frühling!**

## Saab Solidarität auch in der Schweiz

Nachdem bereits in mehreren europäischen Ländern und auch in Übersee Solidaritätskundgebungen zu Gunsten der Marke Saab stattgefunden hatten, trafen sich am Sonntag die Saabfreunde auch in der Schweiz.



Eine riesige Sammlung von Saab Modellen!

Der Saabclub Schweiz hatte am letzten Dienstag kurzfristig zum Treffen aufgerufen. Der Vorstand wertete das Ergebnis als Grosserfolg, denn mehr als 200 Personen mit 117 Fahrzeugen aller Typen und Jahrgänge trafen sich am Sonntag 24. Januar auf dem Flugplatz

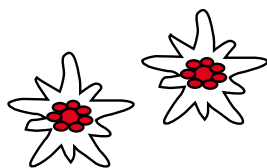
von Interlaken-Bönigen. Sie wollten damit in erster Linie ihre Solidarität mit der Marke Saab, den Mitarbeitern im Saabwerk in Trollhättan und allen Mitarbeitern der Saabhändler weltweit und in der Schweiz ausdrücken. Es wurden keine Reden gehalten oder



Transparente mit Parolen entrollt. Alle Teilnehmer drückten aber die Hoffnung aus, dass Saab weiter existieren kann. Auch die Zweifel an den Fähigkeiten des Managements des grossen Mutterkonzerns kamen in vielen Gesprächen zum Ausdruck. Sind es doch weitgehend dieselben Leute die über den Verkauf bestimmen, welche die Marke Saab und den ganzen Konzern an die Wand gefahren haben. Alle wünschten, dass das eindeutige Zeichen welches auch in der Schweiz gesetzt wurde, die richtige Entscheidung beeinflussen werde.

E. Vetsch

# Wir freuen uns auf dich!



INTERNATIONAL **SAAB** CLUB MEETING 2010  
**13<sup>th</sup> - 15<sup>th</sup> AUGUST 2010 • INTERLAKEN**  
[www.intsaab2010.ch](http://www.intsaab2010.ch)



## Klausabend Sektion Ostschweiz

*Hattet ihr schon die Einladung unseres Präsidenten für den Anlass gesehen?*

Eine wunderschöne Blockhütte im Schnee am Waldrand war da abgebildet... ein kleines Märchen! Und es wurde Wirklichkeit! Mehr als dreissig Personen, Erwachsene mit ihren Kindern und Grosskindern trafen sich im Blockhaus Steinwäldli in Mogelsberg im Toggenburg, welches uns durch Beziehungen unserer Mitglieder Brigitte und Matthis Bucher zur Verfügung gestellt werden konnte. Sie beide hatten den Innenraum für die Gäste schön dekoriert und alle freuten sich in der warmen Blockhütte auf den folgenden Abend. Draussen war Winter mit Schnee und kalt wie auf dem Foto der Einladung und drinnen erwärmten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim Apéro und der heimeligen Stimmung in den runden Holzbalken und dem Geruch des Holzes des noch fast neuen Blockhauses.

Bald nahmen alle an den geschmückten beiden Tischreihen Platz und genossen ein feines Nachtessen, von welchem uns der Präsident verriet, dass es inklusive Wein von Leo Schlauri und seiner Alice gesponsert worden war. Brigitte und Matthis Bucher spendeten die anderen Getränke! Vielen herzlichen Dank den Spendern. Der Präsident durfte in seiner kurzen Begrüssung auch noch mitteilen, dass für den Dessert und den Kaffee der Verein aufkam, sodass alle den Geldbeutel im Sack oder der Tasche behalten konnten.

Als weitere Überraschung klopfte bald der Klaus mit dem Schmutzli ans Fenster und begehrte Einlass! Nicht wenige der Kinder wurden etwas still, als die beiden würdigen Schritte eintraten. Einige Mitglieder wurden zum Klaus gerufen, wusste er doch einiges zu berichten und es gab Lob und Tadel zu hören. Aber es war alle weil unterhaltsam, hatten doch die aufgerufenen ein Sprüchli vorzutragen. Die Aufforderung war überraschend und trotzdem gelangen ein paar kurze und trübe Sprüche auch mit Saab! Erstaunlich viel wusste der Klaus, sodass auch die Kinder ihm mit dem entsprechenden Respekt begegneten. Auch die Frauen bat der Klaus zu sich und er dankte ihnen für das Verständnis, welches sie manchmal den Saab verrückten Männern entgegenbringen würden, wenn Sie nicht selber auch schon Saabfans sein sollten. Auch wenn die Fitze ausprobiert worden war, erhielten alle die zum Klaus mussten, vom Schmutzli einen feinen Biber oder ein Klaus-säckli überreicht.

Mit einem feinen Stück Torte und Kaffee aus der Kaffeemaschine, welche Ruedi Müller mitgebracht hatte, ging es zum nächsten gemütlichen Teil über. Die Saabfamilie genoss die Kontakte und dies und jenes kam zur Sprache. Erstaunlicherweise war die Zukunft von Saab kein Thema. Offenbar wollten die Anwesenden sich die Stimmung durch die Ungewissheit nicht trüben lassen. Vor Mitternacht verabschiedeten sich die ersten und es entzieht sich der Kenntnis des Schreibenden wie lange es der harte Kern noch genossen oder ausgehalten hat. Ein sehr gelungener Anlass, herzlichen Dank den Helfern und Sponsoren und wie sagte der Präsident: es wird schwierig sein, diese Klausfeier zu übertreffen oder neudeutsch «zu toppen».

*Edgar Vetsch*

## Chlausabend der Sektion Inner-schweiz vom 5. Dezember 2009

*Einmal mehr war die Sedelgarage in Emmenbrücke Austragungsort unseres Chlausabends 2009.*

Eine grosse Schar von knapp 30 Saab-inen und Saab-isten nahmen die Einladung dankend an und genossen einen unbeschwernten Abend bei einem Fondue Chinoise. Wobei der Name rein zufällig dem Trend zum SAAB-Verkauf nach China entsprach!

Kurt Fallegger informierte noch ausführlich über das geplante internat. Treffen vom Sommer 2010 in Interlaken, während Peter Kübler die Gelegenheit wahrnahm um dem Seniorchef der Sedelgarage, Josef Kretz, mit Verspätung zum 60. Geburtstag zu gratulieren.

Das Bedauern, dass es ev. mit SAAB zu Ende gehen könnte war gegenwärtig. Wir Innerschweizer glauben aber noch immer an eine mögliche Rettung. Jedenfalls werden wir unsere Autos gut pflegen um noch lange damit schöne Ausfahrten unternehmen zu können.

Mit einem Dank an die heutige Geschäftsleitung Peter Stadelmann und Rolf Schaller, verbunden mit der Uebergabe eines kleinen Geschenks verabschiedeten wir uns gegen Mitternacht und freuen uns bereits auf die Chlausfeier des kommenden Jahres.

*Peter Kübler, Präsi SCI*

---

## Aus dem Vorstand

### Intsaab 2010

Die Arbeiten schreiten voran, die Anmeldeseite auf dem Internet funktioniert, die Erwartungen sind gross. Der Vorstand und das OK hoffen auf die Unterstützung durch alle Saabclubmitglieder der Schweiz.

Anmeldung unter HYPERLINK «<http://www.Intsaab2010.ch>» [www.Intsaab2010.ch](http://www.Intsaab2010.ch) oder mit beiliegendem Anmeldeformular bei der gedruckten Version.

### Mitgliederversammlung 2010

Die Mitgliederversammlung findet am 25. September in Zürich statt. Anlässlich des Jubiläums hat der Vorstand eine Überraschung vor, welche bei definitivem Gelingen den Mitgliedern eröffnet wird!

### Adressänderungen

Bitte meldet eure Adressänderungen (auch e-Mail!!). Wenn Sie eine gedruckte Ausgabe in den Händen halten und eine e-Mailadresse besitzen, so teilen Sie uns diese bitte umgehend mit.

## Vorschau / Agenda:

13. bis 15. August Intsaab2010  
internationales Saabtreffen  
im Raum Interlaken

25. September 2010  
Mitgliederversammlung und HV  
Saabclub Schweiz

## Nicht verpassen:

Bis 16. Mai 2010:  
Anmeldung Intsaab 2010

Freitag, 23. April 2010  
HV Sektion Bern

Samstag, 24. April 2010  
Ausfahrt Sektion Cabrio  
Raum Solothurn

Samstag, 5. Juni 2010  
Treffen der Sektion Oldtimer

Samstag/Sonntag, 19./20. Juni  
Sektionen Cabrio und Ostschweiz  
Frühjahrsmeeting im Raum Süd-  
deutschland

## SAABclub Nachrichten

Herausgeber:  
SAABclub Schweiz  
9437 Marbach  
www.saabclub.ch

Redaktion:  
Edgar Vetsch  
Kirlenbüchel 20 / CH-9437 Marbach  
Tel. 079 419 00 26  
edgarvetsch@bluewin.ch

Auflage:  
300 Exemplare  
(davon 200 elektronisch)

Druck:  
www.famo.ch

Beiträge für die Internetseite:  
www.saabclub.ch senden Sie an  
andreasvetsch@gmx.li oder  
edgarvetsch@bluewin.ch

## Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 2-2010:  
Ende Juni 2010

## Saab Erlkönig

Es gibt nach wie vor Zweifler an den Versprechungen der neuen Saabführung.

Die nebenstehenden Fotos über die neue Version des 9-5 Sportkombis als Erlkönig im Norden Schweden unterwegs scheinen aber den entschlossenen Willen zu bekunden mit den Plänen ohne den Bremsklotz GM ernst zu machen.

Trotz der Tarnung sind die Konturen zu erkennen.



## Meine Saab Strasse

### Gemeinde will Strasse zurück – für nur 1300 Euro

*Der Eigentümer einer 500 Meter langen Strasse muss sich auf einen langen Rechtsstreit über den von ihm beabsichtigten Verkauf an die Kommune einstellen müssen. Denn während der Berliner Dolmetscher Wassim Saab rund 387'500 Euro haben will, beschränkt sich das Angebot der Behörden auf 1300 Euro.*

Briest – Der Eigentümer einer 500 Meter langen Strasse in Briest in der Nähe der Havelstadt Brandenburg muss sich auf einen langen Rechtsstreit über den von ihm beabsichtigten Verkauf an die Kommune einstellen müssen. Denn während der Berliner Dolmetscher Wassim Saab rund 387'500 Euro haben will, beschränkt sich das Angebot der Behörden auf 1300 Euro. Kommt es zu keiner Einigung, müssen die Gerichte entscheiden.

Wie berichtet, hatte Saab im August die durch einen in den 90er Jahren errichteten Wohnpark führende Strasse bei einer Zwangsversteigerung erworben. Dabei war er der einzige Bieter und erhielt für 1000 Euro den Zuschlag. Zwei bei der Verhandlung in Potsdam anwesende Angestellte des für Briest zuständigen Amtes «Stadt Havelsee» hatten von der Amtsdirektorin keine Order erhalten, mitzubieten. Die Behörde war bisher der Meinung, die Strasse nicht kaufen zu müssen.

Nun hat sich der Finanzausschuss der Stadt Havelsee, die aus mehreren kleinen Gemeinden besteht, mit dem Fall beschäftigt. Dabei wies er das Angebot von Wassim Saab zurück. Er schlug stattdessen vor, dem Rentner 1300 Euro zu bieten. Damit soll er seine bei der Zwangsversteigerung gezahlten 1000 Euro, vier Prozent Zinsen und eine Entschädigung für seine Auslagen erhalten. Saab bezeichnete die Summe als «indiskutabel» und «lächerlich».

Das letzte Wort hat nun die Stadtverordnetenversammlung im Dezember. Es gilt als sicher, dass sie der Empfehlung des Finanzausschusses folgen wird.

Laut Saab, 71, ergibt sich die von ihm verlangte Summe aus Berechnungen seines Anwaltes. Demnach kostete der Bau der Strasse rund 793'000 Euro. Einen Teil davon verlangt er als Eigentümer nun von der Kommune. Der Wohnpark-Investor war zuvor pleitegegangen. Bei der Zwangsversteigerung kam die Strasse unter den Hammer – zum Mindestgebot von einem Euro. Saab aber bot 1000 Euro und verliess als Eigentümer einer 5000 Quadratmeter grossen Strasse den Gerichtssaal.

Wassim Saab ist sich seines guten Geschäfts schon sicher. «Falls es keine Einigung mit der Kommune als Strassenbaulastträger gibt, kann ich meine eigene Enteignung verlangen. Dann steht mir eine Entschädigung zu», sagte Saab. Darüber entscheidet die Enteignungsbehörde des Innenministeriums. Die Summe dürfte auf jeden Fall bedeutend höher als die von ihm bezahlten 1000 Euro liegen. Erfolgt keine Einigung, werden sich die Gerichte mit dem Fall beschäftigen müssen. Claus-Dieter Steyer  
(Erschienen im gedruckten Tagesspiegel vom 16.11.2009)